

# Schwierige Helfersuche und knappes Budget

Technisches Hilfswerk Alzenau: Beim Besuch der Freiwilligen Feuerwehr aus Welkenbach Gemeinsamkeiten festgestellt

**ALZENAU.** Die Freiwillige Feuerwehr der reinland-pfälzischen Gemeinde Welkenbach hat das Technische Hilfswerk (THW) in Alzenau besucht. Die Gemeinde Welkenbach im Westerwald hat nur 120 Einwohner. Seit 197 gibt es dort eine örtliche Freiwillige Feuerwehr mit derzeit 25 Mitgliedern. Diese Zahl ist gemessen an der geringen Einwohnerzahl beeindruckend hoch.

Ausflüge gehören zum Vereinsleben der Welkenbacher Feuerwehr. Dieses Mal hat Wehrführer Carsten Kühn einen zweitägigen Ausflug nach Aschaffenburg organisiert. Auf der Anreise machte die Feuerwehrgruppe im THW Ortsverband Alzenau Halt.

Nach einem kurzem Kennenlernen wurde den interessierten Feuerwehrkameraden der Werbefilm »Technische Hilfe Weltweit« über die Arbeit des THW gezeigt. Dann ging es nach einem Frühstück mit Westerwälder

Wurst zu einer Führung durch die Unterkunft des Alzenauer Hilfswerks. Über die ausgestellte Technik wurde angeregt diskutiert.

In den Gesprächen stellte man fest, dass die Probleme, Helfernachwuchs zu finden, sowie das knappe Budget für die ehrenamtliche Arbeit in beiden Organisationen gleich sind. Um so mehr ist daher die Zusammenarbeit wichtig.

Die Mitglieder des THW-Ortsverbands waren beeindruckt, wie sehr sich eine Freiwillige Feuerwehr aus dem Westerwald für die Arbeit des Hilfswerks interessiert. Das THW bedankte sich bei den Welkenbachern für den Besuch, die anregenden Diskussionen und die schmackhafte Westerwälder Wurst. *THW-Ortsverband Alzenau*



Im Internet:  
[www.welkenbach-ww.de/einricht.htm](http://www.welkenbach-ww.de/einricht.htm)  
[www.thw-alzenau.de](http://www.thw-alzenau.de)



Besuch von der Freiwilligen Feuerwehr aus Welkenbach: Die Ehrenamtlichen vom Technische Hilfswerk Alzenau stellen sich und ihre Arbeit vor. Foto: priv.